

HERBSTMAGAZIN

FITinDEUTSCH


angekommen
IN DEINER STADT BIELEFELD



Ausgabe: Herbst 2019

FerienIntensivTraining
– FIT in Deutsch





Inhalt

7.....**Gruppe blau**

21.....**Gruppe grün**

37.....**Gruppe rot**



53.....**Zeitungswerkstatt**





Grußwort



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „FerienIntensivTrainings FIT in Deutsch“!

In der ersten Herbstferienwoche haben wir fünf Tage gemeinsam gelacht, gelernt, gesungen, gespielt und vieles mehr. Dabei haben wir die Zeit genutzt, um Bielefeld besser kennenzulernen, Ausflüge zu machen und eure Deutschkenntnisse zu verbessern.

Uns Lernbegleitern und Lernbegleiterinnen hat es besonders viel Freude bereitet mit euch zu arbeiten. Wir haben eine tolle Woche miteinander verbracht, in der ihr alle sehr motiviert und fleißig wart. Wir sind sehr stolz auf euch, dass ihr eure Ferien nutzt, um zu Lernen.

Die Ergebnisse eurer Arbeit könnt ihr euch nun in diesem Magazin ansehen.

Wir wünschen euch allen alles Gute und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Ferien.

Euer „FIT in Deutsch“ – Team

Euer "FIT in Deutsch"-Team
Alex & Andrey, Sylvia & Marie, Lydia & Askan





Gruppe blau





Fotostory „Freundschaft“ von Carlos, Anita, Aliakbar, Ali, Jihane und Amina



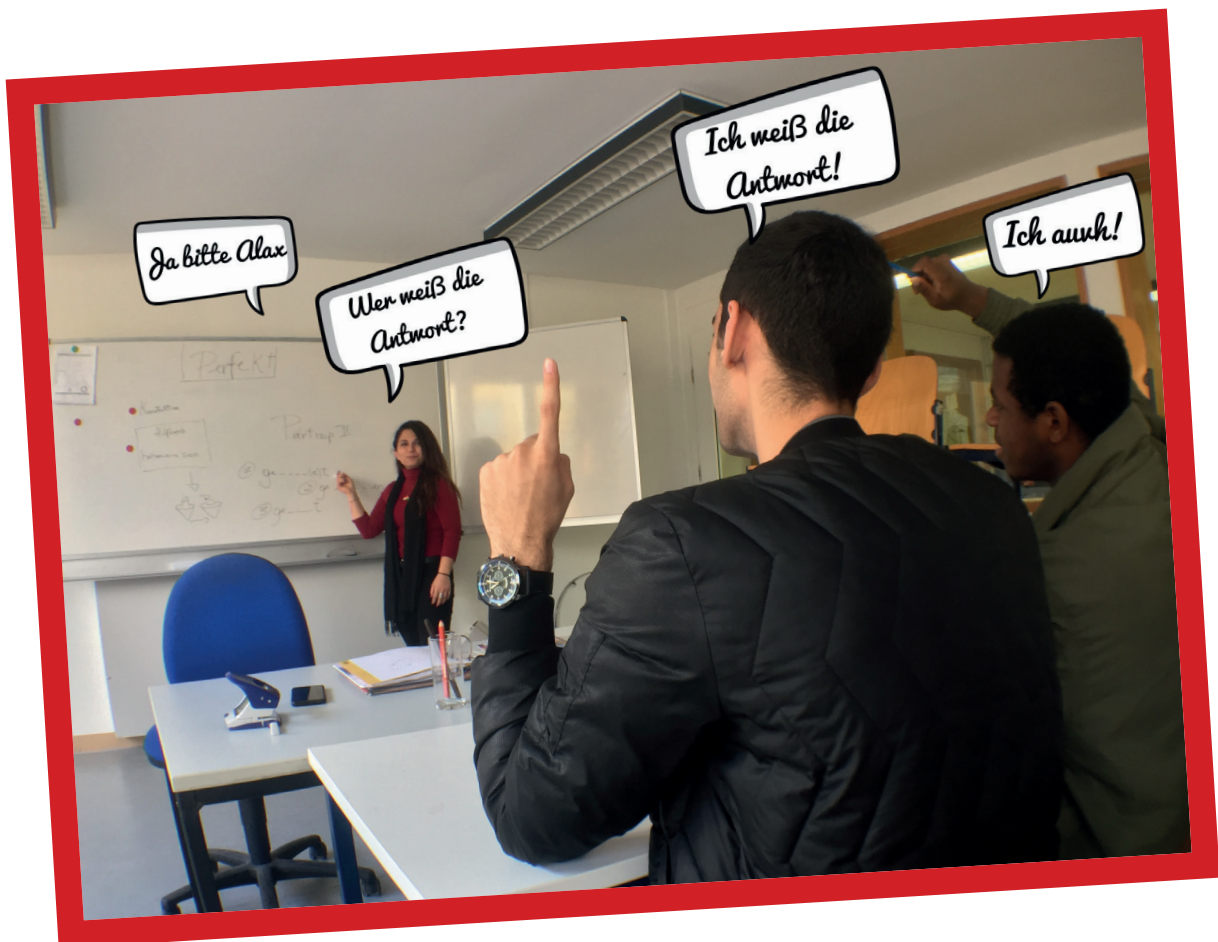


Fotostory „Freundschaft“



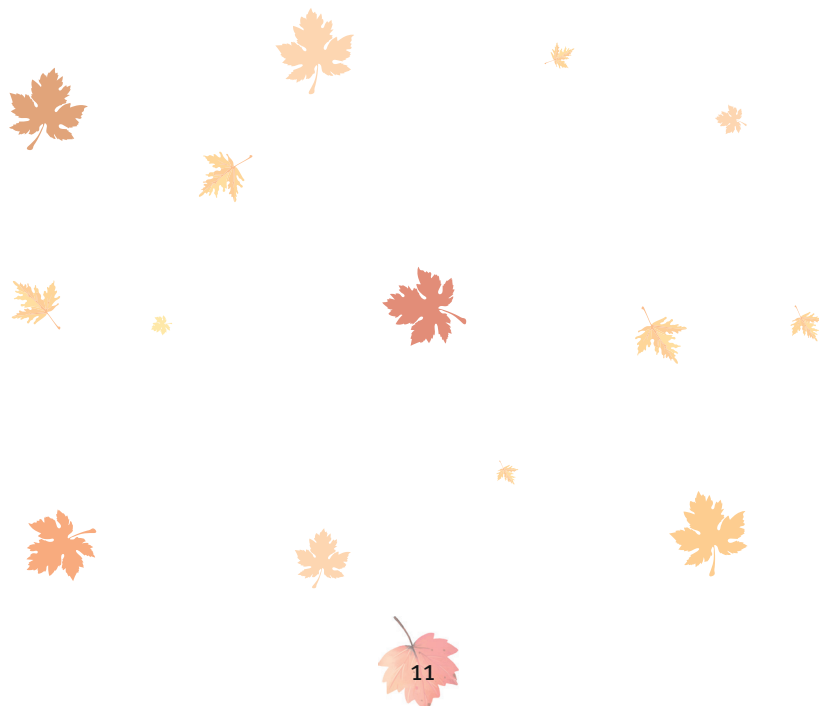


Fotostory „Freundschaft“





Fotostory „Freundschaft“





Fotostory „Verlierer“ von Nedal, Youssef, Ahmed, Ibrahim



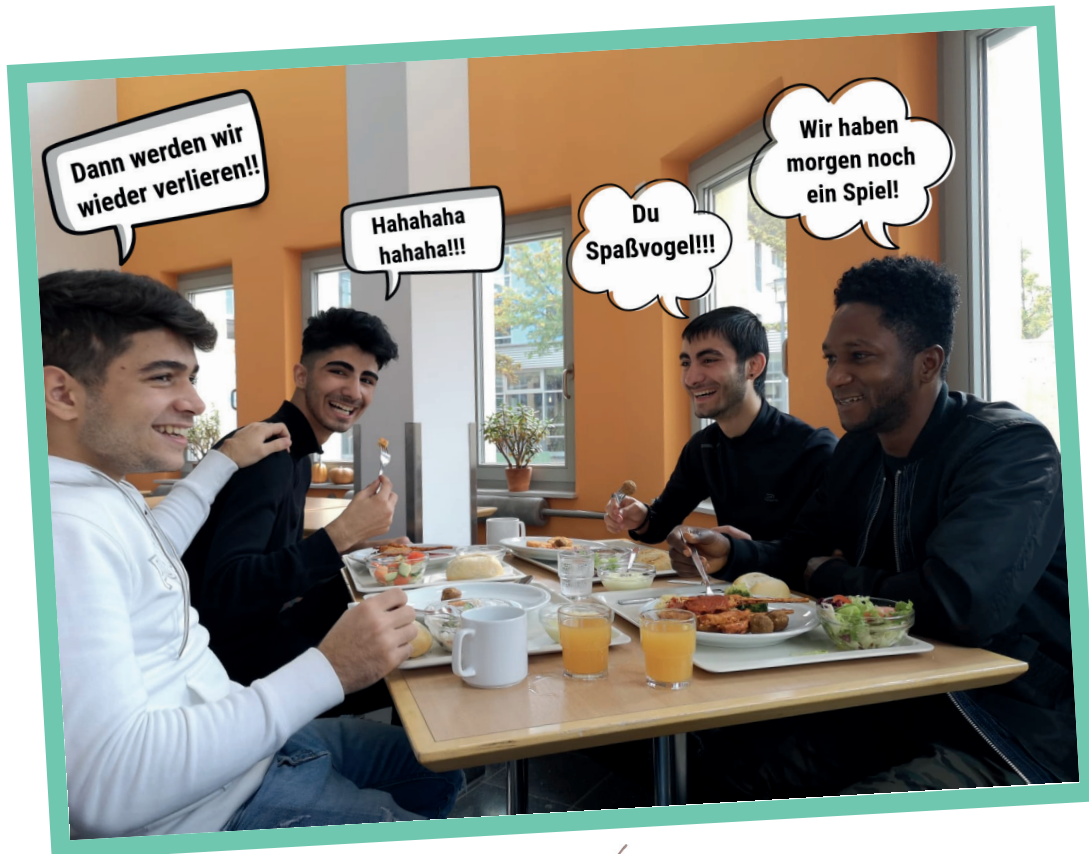


Fotostory „Verlierer“



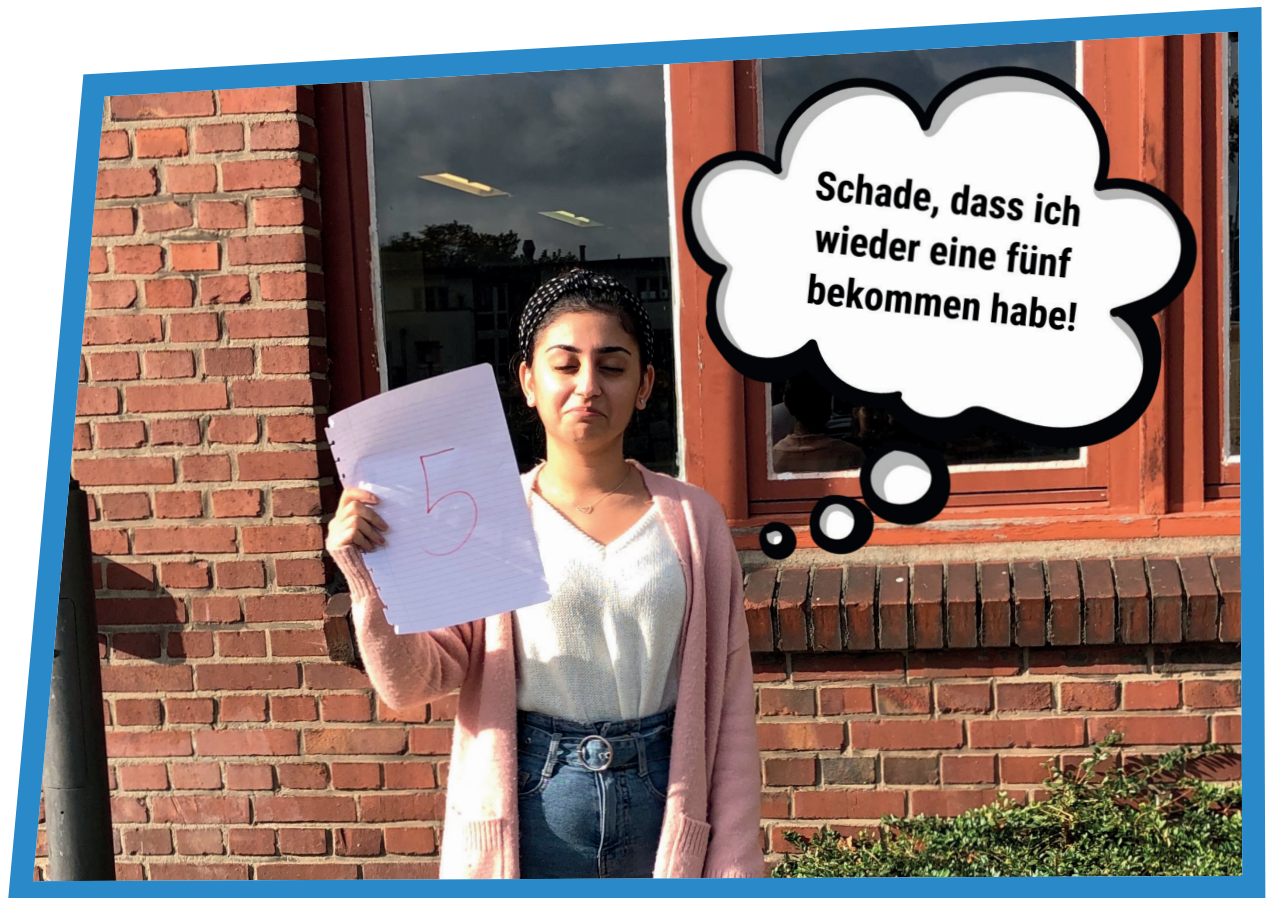


Fotostory „Verlierer“





Fotostory „Schlechte Note“ von Selam, Dalia, Rojina, Madleen, Lina und Nawal





Fotostory „Schlechte Note“





Fotostory „Schlechte Note“





„Mut!“



Ich bin eine Schülerin an dem Berufskolleg Tor 6 in der Stadt Bielefeld. Ich lerne sehr viel und ich dachte ich würde eine sehr gute Note bekommen, weil ich so viel gelernt habe, dass ich müde war. Ich war die ganze Zeit damit beschäftigt zu lesen. Ich gehe nicht mit meinen Freunden und gehe auch zu keiner Party. Es war mein größter Wunsch, dass ich mich von allen mit guten Noten unterscheiden würde. An diesem Tag warte ich auf eine sehr wichtige Prüfung. Heute habe ich das Ergebnis dieser Prüfung erhalten. Ich war schockiert über das Ergebnis und hätte nie damit gerechnet, dass ich so ein schlechtes Ergebnis erzielen würde. Ich weinte viel und verlor meine Kraft am lesen. Ich las nicht mehr gerne nach diesem Ergebnis und dann bin ich sofort nach Hause gegangen. Ich weinte so sehr als ich nach Hause ging und als meine Eltern mich so traurig sahen, waren sie schockiert, weil ich immer diese starke Frau war. Dann habe ich mich bei meinen Eltern beschwert, dass ich ein schlechtes Ergebnis erzielt habe und sie haben gesagt, dass jeder hier mich unterstützen wird und sie mir nicht erlauben werden, mich zu ergeben. Einige Zeit später würde ich immer mächtiger und herausfordernder werden. Dann dachte ich mir, dass diese Herausforderung gewonnen werden muss. damit ich selbst stolz auf mich sein kann.

von Madleen



Pizza backen im Bauernhausmuseum Bielefeld Fotografische Impressionen





Pizza backen im Bauernhausmuseum Bielefeld Fotografische Impressionen





Gruppe grün



Besuch des WDR-Studios in Bielefeld

... Der Weg zum WDR-Studio: Wir mussten von „angekommen“ losgehen. Die erste Straße war die August-Bebel-Straße. Danach mussten wir wegen der Baustelle viele Umwege nehmen. Danach mussten wir rechts auf die Ravensberger Straße, im Anschluss mussten wir links auf die Mittelstraße, dann sind wir fast zoom geradeaus gegangen bis zum WDR in der Lorzigstraße 4 ...

Ibrahim & Mustafa

... Wir besuchten gestern das WDR Studio in Bielefeld, um uns zu informieren, wie eine Sendung gemacht wird. Außerdem lernten wir die Studiobereiche und die Aufträge jedes Mitarbeiters kennen.

Wir fanden es interessant, was der Moderator uns erzählte. Eine Sendung dauert ca. 29 Minuten, auf dem mehr als 8 Stunden gearbeitet wurde. Die Sendung wurde von drei hochwertigen Kameras in verschiedenen Winkeln gemacht. Was uns sehr wunderte, dass eine Kamera 80.000 € kostet, denn sie kann mit hohen Qualität filmen und Texte, die der Moderator lesen kann, zeigen. Die Interviews werden vorher von dem Moderator selbst vorbereitet. Es gab viele andere Mitarbeiter wie die Kameramänner, Techniker und Autoren

Ram und Fahrhad

... Die Sendung Lokalzeit kommt immer montags bis freitags um 19:30 Uhr. Mitarbeiter im Schnitt schneiden eine Stunde Video für eine Minute Sendungszeit. Zuletzt hatte uns eine Frau über das Radio erzählt. Dann waren wir zum Hörfunk-Studio gegangen. Das Hörfunk-Studio ist schalldicht. Am Ende waren wir im kleinen Studio, in diesem kleinen Studio lesen die Leute jeden Tag die Lokalnachrichten um kurz nach halb vor

Durnas und Nadja





Interviewausschnitt

Wir: Ist die Sendung live oder wird sie aufgezeichnet?

Marcus Werner: Sie wird live gezeigt.

Wir: Werden bei Interviews die Fragen schon vorher abgesprochen?

Marcus Werner: Nein, die Fragen werden vorher nicht abgesprochen, weil einige Fehler passieren können. Manchmal muss der Moderator Zeit einsparen und muss spontan bleiben. Deshalb ist es nicht gut, wenn die Leute wissen worüber es geht.

Wir: Welche Berufe werden hier ausgeübt?

Marcus Werner: Journalisten, Moderatoren, Techniker, Redakteure (sie sammeln, recherchieren und sie bereiten mit Moderator vor).

Wir: Wie lange sind Sie im Beruf?

Marcus Werner: Ich arbeite seit 10 Jahre beim WDR und ich habe auch vorher beim Kinderfernsehen gearbeitet.

Wir: Wie viel Zeit braucht man, um die Sendung zu produzieren?

Marcus Werner: Es kommt drauf an, was man recherchiert. Es kann Wochen dauern. Wir arbeiten 8 Stunden bis die Sendung beginnt.

Qassim & Shirin





... Wir wussten nicht, dass das WDR Studio in Bielefeld so klein ist.
Wir dachten, dass der Moderator mehr Vorgaben hat.
Wir dachten, dass der Moderator alles auswendig lernt.
Wir wussten nicht, dass im Studio so viele Lichter sind.
Wir wussten nicht, dass 40 Leute in dem Studio arbeiten.
Wir wussten nicht, dass sie die Informationen von der Polizei, Feuerwehr und der Bevölkerung bekommen
... .

Khalid und Waleed





Unser WDR-Lokalzeit-Quiz

1. **Wie hieß der Moderator?** -> Markus Werner.
2. **Wie viele Jahre arbeitet Markus Werner schon als Moderator beim WDR?** -> Seit 10 (zehn) Jahren.
3. **Was hat Markus Werner studiert?** -> Jura.
4. **Wie viele Leute arbeiten an der Produktion der 30-minütigen Lokalzeit-Sendung?** -> 40 (vierzig) Personen.
5. **Wie viele WDR-Studios gibt es in Deutschland?**-> 11 (elf) Studios.
6. **Wie ist eine Kamera aus dem WDR-Lokalzeit-Studio?** -> 80 000 (achtzigtausend) Euro.
7. **Wer verfasst den Text, den der Moderator vorträgt?** -> Der Moderator selbst.
8. **Warum verfasst der Moderator den Text selbst?** -> Damit der Text seinem eigenen Sprachstil entspricht und die Moderation authentisch wirkt.
9. **Was bedeutet freier Journalismus?** -> Die Journalisten dürfen im Grunde alles sagen, ohne dass der Staat das Gesagte zensieren darf. (Presse- und Meinungsfreiheit).
10. **Wie hoch sind die Rundfunk- und Fernsehgebühren und wer muss sie bezahlen?** -> Jeder deutsche Haushalt muss monatlich 17,50 Euro an Gebühren bezahlen.
11. **Nenne drei Personengruppen, die den WDR mit Informationen versorgen.** -> Die Polizei; die Feuerwehr; die Zivilbevölkerung.
12. **Wie viel Schnittzeit benötigt man in etwa für eine Minute Sendezeit?** -> Etwa eine Stunde.
13. **Warum sind die Fenster im Tonstudio (Radio) abgeschrägt?** -> Damit der Schall abgelenkt wird und nicht zurückhallt.
14. **Um wie viel Uhr sendet das Radio die aktuellen Nachrichten aus Bielefeld?** Immer um „kurz nach halb“.
15. **Was ist die „Flüstertaste“ im Radio-Tonstudio?** -> Das Pedal am Boden, mit dem die Radiosprecher das Mikrofon während der Sendung deaktivieren können.





Besuch des Polizeipräsidiums

Unsere Fragen an die Polizei

-> Warum sind Polizisten immer zu zweit unterwegs?

Wegen der Sicherheit. Um sich gegenseitig zu schützen.

-> Was verdienen Polizisten? ->Das ist unterschiedlich.

-> Darf man die Polizei in der Musik beleidigen?

Solange man keinen Polizisten persönlich beleidigt, fällt das meist unter die Meinungsfreiheit.

-> Wie viel Kriminalität gibt es in Bielefeld?

Es gibt jährlich 84.000 Polizeieinsätze in Bielefeld.

-> Wie fühlt man sich mit Waffe?

Der Polizist, mit dem wir gesprochen haben, lehnt persönlich Waffen ab, akzeptiert aber, dass die Polizei sie zur Selbstverteidigung und zum Schutz anderer braucht.

-> Kann man bei der Polizei ein Praktikum machen?

Nein, das ist leider derzeit nicht möglich.

->Kann man als Kopftuchträgerin Polizistin werden?

Da es eine spezielle Uniform und Kleidungsregeln für Polizisten gibt, ist das nur schwer möglich. Ein Kopftuchverbot gibt es allerdings nicht.

-> Braucht man das Abitur um Polizist zu werden?

Man braucht eine Hochschulreife (auch Fachabi), da man studieren muss.

-> Darf man im Polizeipräsidium Fotos machen?

Wir durften fast überall Fotos machen, außer im Konferenzraum.

-> Wie lange dauert die Ausbildung zum Polizisten?

Das Bachelor-Studium dauert in der Regel drei Jahre.

-> Wie viele Verkehrsunfälle gibt es in Bielefeld pro Jahr?

Im Jahr 2018 gab es in Bielefeld 12 100 Verkehrsunfälle (12 Unfalltote, davon 8 auf Autobahnen)

-> Welche Eigenschaften muss ein Polizist haben?

Er muss physisch und psychisch stark sein, sportlich fit und z.B. auch gut in Mathe sein

-> Darf man als Polizist rauchen?

Ja, aber man muss regelmäßige Fitness- und Gesundheitstests bestehen. Auch deswegen wird vom Rauchen abgeraten.



Neues Vokabular zum Thema Polizei:



Zahlen und Fakten über der Polizei

- 84.000: So viele Einsätze gibt es bei der Polizei pro Jahr.
- Jeden Tag gibt es 230 Einsätze.
- Das sind ca. 10 Einsätze pro Stunde.

- Alle 6 Minuten kommt ein Notruf.

- 12.100: So viele Unfälle gibt es pro Jahr.
- Jeden Tag passieren 33 Unfälle.
- Das sind ca. 1,4 Unfälle pro Stunde.

- Letztes Jahr gab es 42 Kapitaldelikte.

Nadja

- die Streife*
- der Diebstahl*
- die Geiselnahme*
- das Delikt*
- die Prävention/präventiv*
- die Bereitschaftspolizei*
- die Spezialeinheit*
- das Spezialeinsatzkommando (SEK)*
- das Kapitalverbrechen*
- gewaltsam*
- „Lagen“/Krisen*
- das Verbrechen*
- der Täter*
- die Wache*
- das Polizeipräsidium*
- der Betrug*
- der Einbruch*
- die Demonstrationsfreiheit*
- der Opferschutz*
- Ostwestfalen-Lippe (OWL)*





Über mich

Mein Wunsch ist, dass ich in der Zukunft an der Universität studiere.

Ich möchte in zwei Jahre meinen Realschulabschluss machen, ich versuche, in diesen zwei Jahren gute Noten zu haben.

Dann vielleicht mache ich Abitur oder Fachabitur und danach studiere ich an der Uni.

Ich weiß nicht, was ich in der Zukunft sein möchte. Ich überlege mir, ein paar Praktika in verschiedenen Berufen zu machen und dann entscheide ich.

Ich mag die Möglichkeiten, in Deutschland zu sein und zur Schule zu gehen. Ich denke, man geht zur Schule, damit man über alles etwas lernen kann.

Anschließend mache ich weiter zu lernen und dann gute Arbeit zu haben.

P.S.: Ich spreche auch Paschto, weil das in meinem Herzen ist.

Mosawer





Ich in fünf Jahren...

Ich wünsche mir nach fünf Jahren, dass ich mein Realschulabschluss schaffe.

Danach werde ich meine Ausbildung fertig machen.

Danach werde ich nach Syrien fliegen und Urlaub machen.

Danach werde ich wieder nach Deutschland kommen und weiterarbeiten.

Und wenn ich einen guten Job habe, werde ich mehrere Reisen über die Welt machen.

Asraa



Was hat mir bei der Polizei gefallen?

Die Polizei kann allen Personen helfen, wenn sie möchten. Wenn man Polizist werden will, braucht man nur Fachabitur. Das Studium dauert bis drei Jahre. Sie schützen alle Personen. Egal wer du bist oder woher du kommst. Jedes Jahr müssen die Polizisten einen Sporttest machen. Die Polizei darf kein großes Tattoo, Ohrring und langen Bart haben. Man kann kein Praktikum bei der Polizei machen.

Heleen





Mein Idol

Meine Idole sind mein Vater und mein Bruder.

Mein Vater ist der Mann, der mir immer Vorbild ist. Er hat mir alles möglich gemacht, damit ich die Schule besuchen kann und in der Zukunft ein ruhiges und erfolgreiches Leben haben kann.

Er hat immer hart gearbeitet, hart gekämpft, obwohl die Situation ganz gefährlich und unsicher war für seiner Kindern. Er war immer müde, aber er hat uns niemals mitgeteilt, dass er müde ist, dass er keine Lust mehr hat. Er hat immer gelacht, immer hat er sein Bestes getan, damit seine Kinder immer happy sind. Auch wenn er immer müde und traurig war, war er immer motiviert.

Er sorgte dafür, dass wir die Schule besuchen können und eine helle Zukunft haben können.

2: Mein Bruder ist mein zweites Vorbild.

Er ging zu einer Zeit in die Schule, als die Leute nur bis höchstens Siebte Klasse die Schule besuchen konnten.

Er ist aber weiter zur Schule gegangen und hat weiter gemacht, er bekämpfte die Probleme des Lebens.

Er brachte mir bei, wie ich mit den Lebensprobleme klar komme und wie ich mein Ziel erreichen kann.

Er brachte mir bei, wie ich mit den Menschen umgehen muss. Er brachte mir bei, dass ich die Schule unbedingt weiter mache, wenn ich eine strahlende Zukunft haben will.

Ohne die beiden wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.

Yasir

Mein Idol ist mein Vater.

Mein Vater ist für uns alles. Eine Familie ohne Vater ist nichts.

Wollt ihr wissen warum? Weil der Vater den ganzen Tag arbeitet, damit wir essen können, damit wir in der Schule gut werden.

Der Vater schützt die Familie.

Mein Vater ist für mich alles. Er hat mir immer geholfen und sich um mich gekümmert, damit ich groß werde.

Mein Vater bleibt in meinem Herz.

Mustafa





Unsere Heimat

Wir haben zwei Heimaten. Die erste Heimat ist der Irak. Der Irak ist in unserem Blut. Im Irak sind wir geboren und aufgewachsen. Die zweite Heimat ist Deutschland. In Deutschland fühlen wir uns mit unseren Familien sicher. In Deutschland machen wir unsere Schule weiter, um einen guten Abschluss zu bekommen, und dann eine gute Ausbildung zu machen. In Deutschland bekommen wir Kopfschmerzen, weil wir viel Post bekommen und jeden Tag Termine haben. Im Irak haben wir keine Post bekommen. Unsere Schule im Irak war nicht so kompliziert wie in Deutschland. Im Irak haben wir Schmerzen, weil wir immer Krieg haben. Im Irak klauen alle Politiker nur Geld und fragen nicht was im Land passiert.

Waleed und Qasim

Ich komme aus dem Irak und möchte ein bisschen über meine Heimat reden.

Also seit 3 Jahren habe ich meine Heimat nicht gesehen, aber möchte trotzdem über meine Heimat schreiben.

Ich war auch früher in der Schule in meiner Heimat, aber nur bis zur vierten Klasse, aber wollte noch mehr zur Schule gehen. Leider konnte ich nicht zur Schule gehen, weil dort Krieg war.

In meiner Heimat gab es viele schöne Städte, aber trotzdem hatte man Angst gehabt wegen Krieg und was ich ganz schlecht finde, dass es in meiner Heimat weniger Strom und Wasser gab, aber ich vergesse meine Heimat nie im Leben, weil ich dort geboren bin.

Was ich schön finde, dass ich mit meiner Familie bin, aber ich will trotzdem einmal nach Irak fliegen nur wenn der Krieg vorbei ist.

Wiam und Florjana



Ich in fünf Jahren

Ich wünsche mir in fünf Jahren, dass ich meine Ausbildung schaffe und meinen Meister bekomme.

Und ich hoffe, dass ich meine Familie nach Deutschland holen kann.

Und, dass ich eine kleine Familie habe.

Und ich hoffe, dass ich mit meiner Frau nach Mekka fliegen kann.

Und danach werde ich eine Reise um die Welt mit der Familie machen.



Ibrahim



Mein Idol

Mein Idol oder Vorbild ist meine Mutter. Weil sie mich auf die wundervolle Welt gebracht hat. Und sie hat mir alles schon beigebracht. Sie ist liebevoll zu mir. Ich finde keine Worte, um sie zu beschreiben. Sie ist alles für mich.

Robel





Pizza backen









Gruppe rot



Wer sind wir



Hallo ich bin Kamil. Viele Grüße an Frau Marie und Frau Sylvia. Ich freue mich das ich hier im Angekommen bin und ich hab viele neue Wörter gelernt. Wir haben viele Spaß mit einander gemacht oder gehabt. Im Sommerferien auch ich war hier im Angekommen war ich mit Frau Amelie und Frau Leonie viele Grüße an Amelie und Frau Leonie. Ich habe viele Spaß mit beiden gehabt und. Waren wir im Schwimmbad und Bauernhausmuseum. Aber gehen wir Lieber mit Frau Marie, Frau Sylvia und wir haben die Visitenkarte mit beiden Lehrerin gemacht. hat unsere Rote Gruppe Pizza gemacht und Sie schmeckt sehr Lecker. Haben wir jeden Tag mit Herr Moritz Sport gemacht, viele spaß gehabt. Viele Grüße an Herr Moritz. Ich liebe alles meine Rote Gruppe wir sind alles wie eine Familie wir sind alle Freundschaftlich. Ich wünsche Lieber Frau Marie Frau Sylvia Frau Leonie und Frau Amelie Viele Erfolg.











Wir erkunden Bielefeld mit der Straßenbahn

Einführung dolorpor ra dolor molupta dolo coreprae. Nam dessimi litium unt.

Ecum et qui dolorporrum qui aliqui quam fugitatibus, quo voloreperum que et liberum dolore mo blam ip

1) „Brackwede Kirche“

- Fahrt bis zur Haltestelle „Brackwede Kirche“.
- Macht ein Foto von der Kirche.
- Kauft euch ein Eis in dem „Café Milano“.
- Sammelt die Rechnung.

Ich: Guten Tag.

Verkäufer: Guten Tag.

Ich: Entschuldigung, ich habe eine Frage. Ich möchte Eis kaufen.

Verkäufer: Welches Eis möchten Sie kaufen?

Ich: 1 Mangoeis. Wie viel kostet das?

Verkäufer: Das kostet 1 Euro.

Ich: Dankeschön. Tschüss.

Verkäufer: Bitteschön. Tschüss.

von Amanuel

Ich: Hallo, Guten Tag.

Verkäufer: Hallo. Was möchtest du?

Ich: Ich möchte Eis kaufen.

Verkäufer: Wie viel Eis möchtest du kaufen und welches Eis möchtest du?

Ich: Ich möchte 4 Eis kaufen. Zwei Mal Mango, einmal Vanille und einmal Zitrone. Wie viel kostet das?

Verkäufer: Das kostet 4 Euro.

Ich: Okay, dankeschön.

Verkäufer: Bitteschön. Tschüss.

von Saymon und Aman



Ich: Entschuldigung, ich habe eine Frage. Wo ist das Café Milano?

Person: Du kannst geradeaus gehen und dann links.

Ich: Okay, dankeschön.

Person: Bitteschön.



2) „Johannisstift“

- a) Fahrt zur Haltestelle „Johannisstift“.
- b) Macht ein Foto mit euch vor dem Baumarkt.
- c) Wie heißt der Baumarkt? --> B1 Discount Baumarkt





3) „Schildesche“

- a) Fahrt bis zur Haltestelle „Schildesche“.
- b) Geht zur Sparkasse.
- c) Wie sind die Öffnungszeiten?
- d) Zeichnet das Symbol der Sparkasse.
- e) Welcher Bus fährt zum Obersee? --> Buslinie 101





4) „Nordpark“

- a) Fahrt bis zur Haltestelle „Nordpark“.
- b) Kauft im Rewe 5 Schokoladen von Milka.
- c) Sammelt die Rechnung.





5) „Lohmannshof“

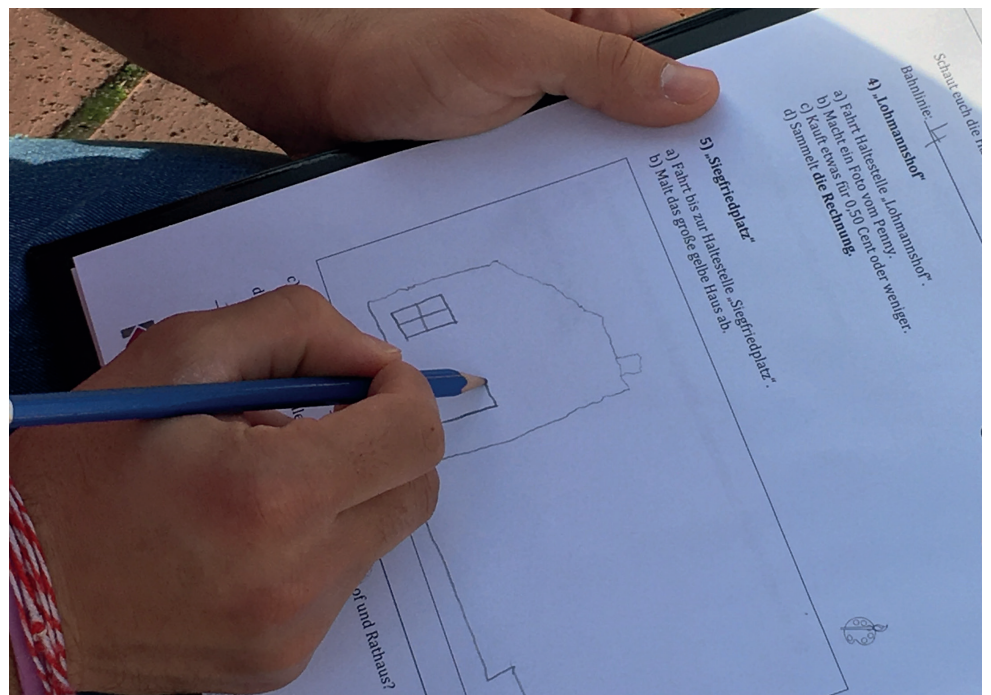
- a) Fahrt Haltestelle „Lohmannshof“.
- b) Macht ein Foto vom Penny.
- c) Kauft etwas für 0,50 Cent oder weniger.
- d) Sammelt die Rechnung.





6) „Siegfriedplatz“

- a) Fahrt bis zur Haltestelle „Siegfriedplatz“.
- b) Malt das große gelbe Haus ab.
- c) Wie heißt das Haus? Das Haus heißt Bürgerwache
- d) Wie viele Haltestellen sind zwischen Lohmannshof und Rathaus? --> 10 Haltestellen





7) „Projekt angekommen“

- a) Mit welcher Linie fahrt ihr ins Projekt „angekommen“? --> Mit der Linie 3
- b) Wie heißt die Haltestelle? --> Die Haltestelle heißt Dürkopp Tor 6
- c) Fahrt zurück ins Projekt „angekommen“.





Die Einkaufsliste für den Apfelkuchen

- 5 Eier
- 200 Gramm Zucker
- 1,5 Kilogramm Äpfel (1500 Gramm)
- 300 Gramm Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 250 Gramm Butter
- 1 Packung Vanillezucker



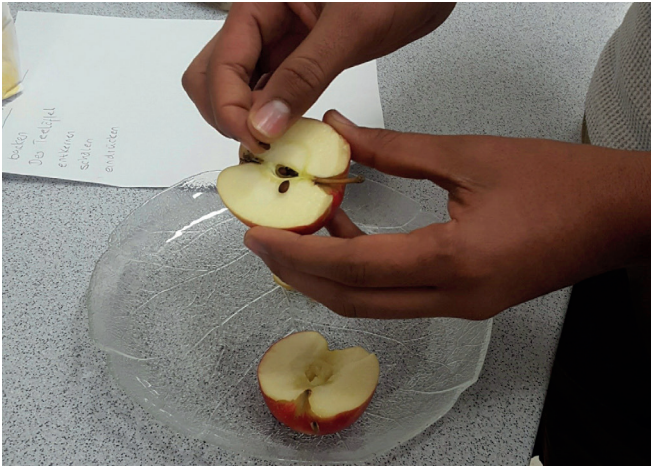
Äpfel pflücken im Apfelgarten Linhorst Fotografische Impressionen





Apfelkuchen backen

Fotografische Impressionen





Der Herbst ist da

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da
Er bringt uns Wind, hei hussassa!
Schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da
Er bringt uns Obst, hei hussassa!
Macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
Er bringt uns Wein, hei hussassa!
Nüsse auf den Teller, Birnen in den Keller
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da
Er bringt uns Spaß, hei hussassa!
Rüttelt an den Zweigen, lässt die Drachen steigen
Heia hussassa, der Herbst ist da!
Heia hussassa, der Herbst ist da!





Ergebnisse *Zetungswerkstatt*

Projekt „angekommen“

September – Oktober 2019



Kino-Tipp



Aktuell läuft im Kino der Film Gemini Man. Gemini Man ist ein us-amerikanischer Science- Fiction-Action-Thriller von Ang Lee, der am 3. Oktober 2019 in die deutschen Kinos kam. Henry Brogan (gespielt von Will Smith) ist ein Auftragskiller. Henry Brogan wird von einer anderen mysteriösen Person verfolgt. Er entdeckt, dass die Person eine Version von ihm ist. Der Film dauert 1h 57min. Der Film ist Nervenkitzel, Spannung, Drama und Science-Fiction. Produktion: Jerry Bruckheimer

Von Farhad Tamr und Robbel Meharena

Der Schulstreik fürs Klima



Klimaaktivistin Greta Thunberg ist ein schwedisches Mädchen. Sie ist 16 Jahre alt. Die Klimaaktivistin hat alleine angefangen mit Schulstreik gegen den Klimawandel zu kämpfen. Sie startete die inzwischen zur der globalen Bewegung „Fridays for Future“ gewachsene Aktion.

Foto: Wikipedia CC BY-SA 4.0

Von Robbel Meharena

(Fun) Facts über Bielefeld

Fast alle Leute denken, dass der bekannte Treffpunkt am Jahnplatz Jahnplatzuhr heißt. Aber die Uhr doch einen ganz anderen Namen: Sie nennt sich eigentlich Alcinuhr.

-> Die Bielefelder nennen den Park an der Stapenhorststraße manchmal den Oetker Park oder Ö-Park. Eigentlich heißt der Park Bürgerpark.

-> In Bielefeld gibt es eine Treppe die führt in eine Wand.

-> In Bielefeld fahren 81 Straßenbahnen. Sie fahren auf 33.100m Schiene.

-> Die Sparrenburg wurde in 328 Jahren gebaut.

Von Nadja Jovic



Große Demonstration in Bielefeld



Bielefeld. Am 20. September haben 12.000 Leute in Bielefeld demonstriert. Sie sind von Hauptbahnhof bis Jahnplatz gelaufen und haben für das Klima gekämpft. Ihre Forderung an die Politiker lautete, dass sie etwas gegen den Klimawandel unternehmen müssen. Demonstranten riefen: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut.“ Es haben nicht nur die Schüler demonstriert, sondern sogar Erwachsene und alte Leute. Nicht nur FFF hat demonstriert, sondern auch Leute von Seebrücke, Radentscheid und BUND. Insgesamt waren so viele Leute da, dass der Jahnplatz voll war und sie auf der Straße standen. Zeitgleich war am Jahnplatz eine Messer-Attacke auf eine Frau: Zeugen wurden verletzt und die Stadtbahn wurde gestoppt.

Von Nadja Jovic



Der Segelfliegerkurs



Bielefeld. Wir haben uns am Montag 15.06.2019 um 9 Uhr mit Muris, der hier arbeitet, getroffen. Danach wir sind zum Flugplatz gefahren. Unser Treffpunkt dort war um 10 Uhr. Alle mussten sich erst mal kennenlernen. Es wurde eine gute Zeit mit netten Leuten.

Ganz wichtig war die Sicherheit: Der Fallschirm; wie funktioniert der und wofür braucht man ihn?! Im Notfall den Hebel ziehen, die Haube des Flugzeugs geht weg, wir springen raus.

Muhanad und ich sind immer zusammen mit einem Lehrer geflogen. Das Wetter war schlimm, es hat fast die ganze Zeit geregnet. Die Bedingungen bei den ersten Starts waren nicht gut. Am ersten Tag sind wir nur hinten mitgeflogen, um einen Eindruck zu bekommen vom Segelfliegen. Beim Start war alles so schnell, es ging so schnell hoch. Oben hatten wir 150 km/h. Ich hatte Stress, weil ich wusste, dass die Flugzeuge keine Motoren haben. Ich habe mich gefragt, wie die da oben bleiben können. Der Grund ist die Thermik: Wenn das Wetter gut ist, geht es immer weiter aufwärts. Für mich war es interessant. Seen und Bäume waren sooooo klein. Manche Gefühle kann man nicht mit Worten beschreiben.

Am Donnerstag hat es, endlich, gut geklappt. Ich war über eine halbe Stunde oben auf über 2000 Meter Höhe. Unten waren 26 Grad Lufttemperatur, aber da oben bestimmt nur 6 oder 8 Grad, ich habe das gespürt. In einer Wolke haben wir unseren Flugplatz nicht mehr gesehen. Gott sei Dank ist kein Notfall passiert, aber ich würde gerne mal Fallschirm springen.

Von Abbas Atai

Ich hab dort übernachtet, weil der Flugplatz so weit von meinem zu Hause war. Ich musste die erste Nacht ohne Decke schlafen, weil ich keine Decke mit hatte. Nach dem Segelfliegen haben wir Golf gespielt oder alles für den nächsten Flug vorbereitet. Abends haben wir gegrillt, ich darf nicht alles erzählen... Fünf Leute haben da geschlafen. Ich habe mich wohl gefühlt.

Muhanad



Graffiti Workshop



Unsere Gruppe von Angekommen hat an einem Graffiti Workshop bei Tim teilgenommen. Der Workshop bestand aus zwei Tagen. An dem ersten Tag erfuhren wir viel über die Geschichte von Graffiti. Das Graffiti entstand in New York in den 70er Jahren. Es zählt als ein Teil der Kultur des Hip hops aber mit der Zeit wurde es immer abhängiger. Diese Kunst wurde immer weiter verbreitet und wurde oft von den Jugendlichen als eine Art der Selbstunterhaltung unter Kriegsbedingungen, wo sie keine Alternative hatten, um ihre Zeit zu verbringen.

Ein paar berühmte Graffiti Künstler wie David Alfaro Siqueros, Diego Rivera und Jose Clemente Orozco wurden vorgestellt. Wir ließen uns von ihren Bildern inspirieren und betrachteten die Evolution des Graffitis, indem wir viele Graffiti Bilder beobachteten.

Nachdem jeder Ideen sammelte, fingen wir an, Skizzen zu malen. In den Skizzen mussten wir die kleine Formen vermeiden denn später würde es schwierig sie mit den Sprays zu übertragen.

Soweit alle fertig waren, haben wir angefangen auf einen Holz Stück zu trainieren. Tim zeigte uns wie man die Grundformen sprüht und welche wesentliche Spraytechniken es gibt und wir mussten sie nachmachen. Niemand von unserer Gruppe hatte damit Erfahrung aber trotzdem konnten wir mit der Hilfe und Tipps von Tim die Basis lernen. Am Ende wählte jeder die Größe seiner Bild.

Hier war der erste Tag zu ende. Er hat von 11.00 Uhr bis 15:00 gedauert, aber natürlich gab es zwischendurch kleine Pausen.

An dem zweiten Tag fing der Spaß richtig an. Zuerst haben wir Handschuhe und manche auch Masken getragen. Dann suchte jeder die benötigten Farben aus. Als Anfang haben manche zuerst mit Bleistift auf dem Bild gemalt um die äußere Linie übertragen. Danach musst man mit einem Spray auf die Linie gehen. Hinter her mussten wir den Hintergrund füllen. In der Kunst des Graffitis fängt man von Hinten nach vorne und von Oben nach Unten an zu sprühen. Da die Linien fast unsichtbar wurden als wie den Hintergrund füll-



ten, mussten wir nochmal die äußere Linie betonen. Die Formen mussten wir mit einer mitteldunkeln Farbe füllen. Später schattieren wie das Bild. Das Licht kommt ganz am Ende. Zwar sah das fertige Bild nicht sehr ähnlich zu den Skizzen aus aber wir waren sehr zufrieden. Der zweite Tag dauerte auch von 11:00 bis 3:00 Uhr. Manche von uns waren so konzentriert und genießerisch, dass sie keine Pause machen wollten. Das Graffiti ist in der Regel ein freier Ausdruck und zählt als eine Art zu werben, daher muss es in einen auffälligen Ort wie Wände der Öffentlichkeit, Züge und Straßen gesprüht werden. Dies ist in die meisten Länder illegal. Allerdings zum Glück gibt es in Deutschland legale Flächen wo man sprühen darf. Insgesamt machte dieser Workshop viel Spaß und erweiterte unseren Blick über die Kunst des Graffitis.

von Marwa Alsulaiman



Alle Grafiken: ©  freepik